






# Brainstorming

 Methode	Das Brainstorming in der Ausbildung
 Sozialform	Team Gruppen
 Ziele	Schlüsselkompetenzen fördern
 Phasen	Vier Stufen: Vorbereiten, Vormachen und Erklären, Nachmachen und Erklären lassen, Üben und Festigen.
 Hilfe / Quellen	<a href="http://www.ada2go.de">www.ada2go.de</a> <a href="http://www.bibb.de">www.bibb.de</a>

## Inhalt

Was ist das Brainstorming in der Ausbildung?.....	2
Wie ist das Brainstorming aufgebaut? .....	2
Phase 1 "Einleitung" .....	2
Phase 2 "Aktion" .....	2
Phase 3 "Bewertung" .....	2
Regeln des Brainstormings .....	2
Für welche Themen eignet sich Brainstorming besonders gut? .....	3
Probleme und Nachteile von Brainstorming .....	3
Beispielhafte Planung und Ablauf .....	4

## Was ist das Brainstorming in der Ausbildung?

Ideen zu sammeln kann in vielen Bereichen und Situationen sinnvoll sein. Wenn du zum Beispiel ein Projekt planen willst, kannst du nur das "große" Thema vorgeben und deine Auszubildenden sammeln mit dem Brainstorming Ideen und Themen, bevor es dann in die Planung und Durchführung geht.

Ganz wichtig ist der Einsatz von Brainstorming auch, um die Schlüsselqualifikationen deiner Auszubildenden zu fördern. Als Beispiel können hier sehr schüchterne Auszubildende genannt werden.

## Wie ist das Brainstorming aufgebaut?

Das Brainstorming hat drei Phasen. Viel wichtiger sind hier aber die Regeln, auf die wir später zu sprechen kommen. Folgendes passiert in den einzelnen Phasen des Brainstormings:

### Phase 1 "Einleitung"

In Phase Nummer eins spricht der Ausbilder. In dieser Phase wird das große Thema vorgestellt - dies kann auch visuell durch einen Ausdruck auf dem Flipchart oder als Text auf einem Whiteboard passieren. Danach werden die Regeln des Brainstormings erklärt (diese findest du auch weiter unten beschrieben).

### Phase 2 "Aktion"

Wenn das Thema klar ist, beginnt die Aktionsphase im Brainstorming. Ob nun Reihum, per Moderationskarten jeder für sich oder durcheinander ist vom Ausbilder vorab festgelegt. Ziel ist es, so viele Ideen wie nur irgendwie möglich zu sammeln. Dabei sind die Regeln zu beachten!

### Phase 3 "Bewertung"

In der letzten Phase werden die einzelnen Ideen angeschaut und ausgewertet. Wichtig ist hierbei das die Zeit genommen werden muss, um jede Idee anzusprechen, egal wie "sinnvoll" sie für dich erscheint oder ob eine ähnliche schon dran war - oder gar eine identische. Sollte dies der Zeitrahmen nicht zulassen, können identische Ideen ja auch direkt gesammelt werden.

Es soll zu Diskussionen über Pro und Contras kommen, jeder muss seine Meinung äußern dürfen und Ideen sollen "gemeinsam" für "gut" oder "schlecht" befunden werden. Am Ende sollten drei Ideen übrigbleiben (manchmal macht man auch solange weiter, bis nur noch eine Idee verbleibt).

## Regeln des Brainstormings

Um Brainstorming sinnvoll einsetzen zu können, müssen sich alle Beteiligten strikt an die folgenden Regeln halten:

- Ein Brainstorming darf nicht zu lange Dauern. Ein gute Zeitwert sind ca. 1-2 Stunden.
- Es darf in Phase 2 keinerlei Bewertung erfolgen, keine Kritik, kein lachen, keine Einwände!
- Oberstes Gebot: Quantität vor Qualität
- Fantasien und total "unrealistische" Ideen sind ausdrücklich erlaubt
- Keine Idee wird einfach verworfen - JEDE Idee (auch doppelte) werden gesammelt!
- Die Ideen anderer sollen weitergesponnen, ausgebaut oder adaptiert werden
- Die optimale Anzahl der Beteiligten liegt zwischen mindestens 3 und maximal 8.

## **Für welche Themen eignet sich Brainstorming besonders gut?**

Untypischerweise existiert hier keine Tabelle. Denn Brainstorming ist nicht zur Durchführung von Unterweisungen geeignet. Nur ein paar Gedanken und Ideen:

- Brainstorming macht immer dann Sinn, wenn Ideen gesucht werden
- Du kannst Brainstorming als vorgelagerten Schritt einplanen und einen Methodenmix basteln (zum Beispiel erst Brainstorming, dann ein Projekt)
- Zur gezielten Förderung von Schlüsselqualifikationen ist Brainstorming ideal

## **Probleme und Nachteile von Brainstorming**

Natürlich gibt es auch beim Brainstorming Hindernisse und Probleme.

- Es ist immer ein Moderator erforderlich (dies muss nicht zwangsläufig der Ausbilder sein!)
- Auszubildende/Teilnehmer könnten beim Brainstorming gehemmt agieren und Angst vor Blamagen haben
- Die Ideen müssen auch ausgewertet und diskutiert werden - das kostet Zeit

## Beispielhafte Planung und Ablauf

### Ausgangssituation

Du möchtest ein Projekt mit deinen neu Auszubildenden durchführen. Bei der Nachfrage, für welches Thema sie brennen, erhältst du viele unterschiedliche Antworten und bis nach der Befragung nicht viel Schlauer als vorher. Daher beschließt du, ein Brainstorming durchzuführen um allen Auszubildenden die Möglichkeit zu geben, Ideen vorzutragen um sie dann in der Gruppe zu analysieren.

### Unsere Ziele in dieser Unterweisung, mit Hilfe des Brainstormings:

- Die Auszubildenden sollen aktiviert werden.
- Es sollen viele Ideen für eine Projektarbeit zum Thema „Gästeempfang“ gesammelt werden.
- Am Ende sollen sich alle auf ein Thema einigen.

### Planung

Als Ausbilder planen wir nun das Brainstorming. Hier geht es im Folgenden um die **Zeit**, **Ort** und konkrete **Ziele**.

<b>Planliste: Auftragsmethode</b>	
<b>Ort</b>	Im Ausbilderbüro
<b>Zeitraumen</b>	Es sind drei Stunden angesetzt.
<b>Beteiligte</b>	Ausbilder, Auszubildende
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Auszubildenden sollen aktiviert werden.</li><li>• Es sollen viele Ideen für eine Projektarbeit zum Thema „Gästeempfang“ gesammelt werden.</li><li>• Am Ende sollen sich alle auf ein Thema einigen.</li></ul>
<b>Nachgelagertes</b>	Einen Tag nach dem Brainstorming wird eine Projektarbeit geplant und dann auch durchgeführt.
<b>Zuordnung der Unterweisung in den betrieblichen Ausbildungsplan</b>	Im betrieblichen Ausbildungsplan ist nichts zu finden. Wir könnten hier aber die „Teamarbeit“ wählen, die während der kompletten Ausbildung zu vermitteln ist.

## Zeitliche Planung

Die zeitliche Planung sieht drei Stunden vor. Hier nur die einzelnen Phasen und was dort erledigt wird.

Phase	Zeit	Inhalt
1	30 Min.	<p><b>Der Ausbilder</b> informiert die Auszubildenden was heute passieren wird. Dabei liegt der Fokus auf dem Hauptthema „Gästeempfang“ und dem erklären der Regeln. Der Ausbilder hat sich dazu entschieden, dass alle Ideen der Reihe nach abgefragt und an das Whiteboard geschrieben werden.</p> <p><b>Der Auszubildende</b> hören zu und stellen Fragen bei Unklarheiten.</p>
2	30 Min.	<p><b>Die Auszubildenden</b> und <b>der Ausbilder</b> starten mit dem Brainstorming. Es wird reihum nach Ideen gefragt, die Brainstorming-Regeln sind strikt einzuhalten.</p> <p>Der Ausbilder schreibt alle Ideen an das Whiteboard. Es erfolgt keine direkt Bewertung von Ideen, JEDER Idee wird angeschrieben – auch die doppelten!</p> <p>Das Ziel soll sein, möglichst viele Ideen zu sammeln.</p>
3	120 Min.	<p>In der letzten Phase wird jede Idee vom Ausbilder vorgestellt und dann in der Gruppe diskutiert. Ist sie umsetzbar und im Ausbildungskontext und der gewählten Ausbildungsmethode (Projektarbeit) sinnvoll?</p> <p>Es soll zur Diskussion über Pro und Contras kommen, jeder muss seine Meinung äußern dürfen und Ideen sollen "gemeinsam" für "gut" oder "schlecht" befunden werden.</p> <p>Am Ende ein konkretes Thema übrig bleiben.</p>